

Ullrich Junker

**Epitaphien
der
gräfl. Familie
Schaffgotsch
in Bad Warmbrunn**

herausgegeben
im Aug. 2009

Ullrich Junker
Mörikestr.16
D 88285 Bodnegg

Vorwort

An der kath. Kirche in Bad Warmbrunn (*Cieplice Zdrój*) befinden sich 16 Epitaphien der Familie Schaffgotsch aus den Jahren 1579 bis 1624. Ehemals standen diese in Seiffersdorf (*Radomierz*). Die Glieder des Seiffersdorfer Zweiges waren dort beigesetzt worden. Wegen Baufälligkeit der alten Kirche wurden diese mit Genehmigung der königlichen Regierung in Breslau im Jahre 1849 nach Warmbrunn überführt. Diese Schrift möge dazu beitragen das Wissen um diese Verstorbenen der Familie Schaffgotsch und die Texte auf den wertvollen Epitaphien in Erinnerung zu bringen.

im August 2009

Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg

Schaffgotsch'sche Grabsteine in Warmbrunn
von Prof. Dr. Heinrich Nentwig (Warmbrunn)
(Der Wanderer im Riesengebirge 1908 Seite 42-43)

An der südlichen Mauer des alten katholischen Kirchhofes bei der Pfarrkirche in Warmbrunn zwischen Glockenturm und Schule sind sechzehn Denkmäler der Familie Schaffgotsch in Lebensgröße aus den Jahren 1579 bis 1624 angebracht. Vordem waren sie in Seiffersdorf bei Schönau, das über hundert Jahre, von 1530 - 1633, Schaffgotschscher Besitz war, und schmückten mit ihren guten figürlichen Darstellungen die Seitenwände im Presbyterium der Kirche, in der die Glieder des Seiffersdorfer Zweiges der Familie beigesetzt waren. Da die Grabsteine aber angesichts der Baufähigkeit der alten Kirche, die dem Einsturz drohte, arg gefährdet waren, bot sie die Kirchengemeinde dem Grafen Leopold Schaffgotsch an, der sie mit Genehmigung der königlichen Regierung im Jahre 1849 nach Warmbrunn überführen und dort, wo sie heute noch stehen, aufstellen ließ. Ganz heil mögen sie ja damals schon nicht gewesen sein, und in den mehr als fünfzig Jahren, die seitdem darüber hingegangen sind, haben Wind und Wetter und die mutwillige Jugend zu ihrer Verschönerung und Erhaltung gerade auch nicht beigetragen. Dazu kam - und das war für ihren Weiterbestand der gefährlichste Feind - daß stellenweise Salpeter in dem Sandsteine seine unangenehme Wirkung zu zeigen begann, die sich äußerlich in größeren oder kleineren hellen, fast weißen Flecken zeigte. Da gab ein Besuch des Provinzial-Konservators Dr. Burgemeister Veranlassung, frühere Anregungen der Bibliotheksverwaltung, die Denkmäler zu reinigen und zu imprägnieren, wieder aufzunehmen, denen Herr Graf Schaffgotsch und seine Verwaltung

nunmehr zustimmten, so daß der Inangriffnahme der Arbeiten nichts mehr entgegenstand. So weit es möglich war, d. h. so weit fressender Schmutz nicht zu tief in das poröse Gestein eingedrungen war, wurden sie gereinigt, und namentlich an den Salpeter angegriffenen weichgewordenen Stellen fluatiert; diese erscheinen nun ganz hart. Auch für zweckmäßigere Verbindung mit der Mauer wurde gesorgt. Die Steine gehören bis auf einen sämtlich in den Seifersdorfer Ast der Familie Schaffgotsch, dessen Herkunft im folgenden kurz angedeutet werden soll.

Von Hans I., dem Sohne Schoff II. Gotsche genannt, Fundator (gest. 1420) stammen unter anderen ab Anton I., Räppel genannt auf Boberstein, Schildau, Rohrlach, Seifersdorf usw. und Kaspar auf Fischbach. Letzterer scheidet für uns aus. Von den Kindern Antons I. aus dessen Ehe mit einer Freiin Anna von Schönborn war Bernhard I. auf Rohrlach und Seifersdorf (gest. 1559) mit Elisabeth von Bussewoy vermählt und von deren Kindern kommen Jonas von Schaffgotsch auf Rohrlach und Schildau und Wolf I. auf Seifersdorf, Kupferberg und Röhrsdorf hier in Frage. Bei der Teilung des Besitzes unter diese beiden Brüder entstand, wie wir sehen, der Seifersdorfer Ast. Aus der Ehe des ersteren mit Katharina von Salza aus dem Hause Lichtenau entstammte Bernhard III., mit dessen Sohne Bernhard IV. 1615 die männlichen Glieder dieses Zweiges ausstarben; durch Heirat ging der Besitz in andere Hände über.

Der Familie Wolfgang I. Schaffgotsch genannt, gehören folgende Steine an. Zunächst ein Denkmal mit drei Figuren: Wolfgang I. Schaffgotsch (geb. 1545, gest. 28. Mai 1608) und seine beiden Gemahlinnen Anna von Reibnitz aus dem Hause Falkenberg (gest. 15. März 1580) und Hedwig von Waldau

aus dem Hause Stufa,¹ seit 1584 Witwe Konrads von Hochberg auf Rohnstock. Jhr Todesjahr ist unbekannt. Anna von Reibnitz ist noch auf einem besonderen Steine ohne Beschriftung dargestellt. Von ihren Kindern bemerken wir Hedwig (gest. 16. Oktober 1579) 28 Wochen alt, bei deren Geburt die Mutter starb, Anton (gest. 19. Januar 1580), 3 Jahre 20 Wochen 5 Tage alt, und Ludmilla (gest. 16. Februar 1580) 4 Jahre 16 Wochen alt. – Von der Familie Bernhard III. (gest. 1613, April 14.) finden wir außer seinem eigenen Denkmal noch das seiner Gemahlin Eva geb. von Mühlheim aus dem Hause Domanze (gest. 16. April 1623) und einzelne ihrer Kinder und Schwiegerkinder, darunter einen jugendlichen Ritter, Bernhard IV., den letzten Schaffgotsch von Seiferschau. Er war mit dem bekannten Freiherrn Hans Ulrich Schaffgotsch von 1609 ab auf die Universitäten Leipzig, Tübingen und Altdorf gezogen und dann mit ihm im Anschluß an die Universitätsstudien, der Sitte jener Zeit entsprechend, auf Reisen gegangen. Nachdem sie ganz Italien, Sizilien, Malta, Spanien, Frankreich, England, die Niederlande und die Hansestädte besucht hatten, kehrten sie in Januar 1614 in ihre schlesische Heimat zurück. Als Bernhard in Dezember des folgenden Jahres 1615 bei seinen Vetter und Reisegegnossen Hans Ulrich auf Schloß Kemnitz zu Besuch weilte, wurde er in einen dunklen Gange von seinem eigenen Diener Wolf Friedrich am 17. Dezember überfallen und erstochen, erst 20 Jahre 4 Wochen alt. Seine Schwester Eva starb am 29. Februar 1620 unvermählt im Alter von 22 Jahren 39 Wochen. Eine ältere Schwester Elisabeth hatte sich 1610 mit Valentin von Redern auf Probsthayn und Streckenbach vermählt, sie starb am 8. November 1619, wenig später ihr Kind Eva Elisabeth (27. Januar 1620), 14 Wochen 4 Tage alt. Eine jüngere

¹ bei Lutsch: Stuse

Schwester Bernhards IV., Anna, wurde die Gattin Oswalds von Tschammer und Groß-Osten auf Hühnern und Seifersdorf (gest. 11. April 1624), dessen Leichenstein auch hier steht; später heiratete sie Rudolf von Planitz auf Stonsdorf und Schreibendorf, nachmahlen auf Rohrlach; ihr Grabstein trägt keine Daten. Außerhalb der Schaffgotsch'schen Genealogie steht ein Denkmal am Glockenturm, es stellt dar eine Frau Anna von Mühlheim aus dem Hause Domanze, wohl eine Schwester der oben genannten Eva, Bernhards III. Gemahlin. Der untere Teil der Umschrift ist nicht mehr vorhanden; nach einer Abschrift der Beschriftung ist sie die Gemahlin Herrn Alberts von Seydlitz und Kunau gewesen. Das Seydlitzsche Wappen findet man übrigens auch auf einer Glocke in Seiferschau.

**Beschreibung der Grabmäler
in der Chronik von Warmbrunn
des reichsgräflichen Kanzelisten A. Altmann**

(Seite 729 – 734)

1849 ließ der Herr Graf mit Genehmigung der Kgl. Regierung zu Liegnitz die in der Seiffersdorfer Kirche befindlichen steinernen Grabmäler der dort verstorbenen früheren dasigen Grundherrschaften derer von Schaffgotsch anher bringen, welche den 25. Januar ankamen u. im Monat April an der inneren Kirchhofmauer zwischen dem Turme und dem Schulhause in nachstehender Reihenfolge aufgestellt u. mit einer kleine Bedachung versehen wurden als:

1. Eva Elisabeth Rederin, Tochter des Valentin v. Reder auf Probsthain p. starb den 27. Januar 1620.

Ihr Denkmal enthält folgende Grabschrift:

Anno 1620 den 27. Januar zwischen 11 und 12 Vormittag ist in Gott selig verschieden Eva Elisabeth Rederin ihres Alters 14 Wochen 4 Tage, des Edlen gestrengen Wohlbenambten und Ehrenfesten H. Valentin v. Redern auf Probsthain, geliebtes Töchter, dem G. G.

2. Hedwig Schaffgotsch, Tochter des Wolfgang Schaffgotsch N° 7. Ihre Grabschrift lautet:

Anno 1579 den 16. October ist selig entschlafen Hedwig des Edlen Gestrengen Herrn Wolf Gotsche Töchterlein ihres Alters 28 Wochen, dem Gott Gnad:

1. Elisabeth Rederin geborne Schaffgotsch, Gemahlin des Valentin v. Reder auf Probsthain u. Mutter der N° 1 benannten Eva Elisabeth.

Ihre Grabschrift lautet:

A° 1619 den 8. novembris umb 3 Uhr nachmittag ist in Gott selig verschieden, die Edle Viel Ehr und Tugendreiche Frawe Elisabeth geborne Schaffgotschin, des Edlen Gestrengen Ehrenvesten Valentin von Redern auf Probsthayn eheliche Hausfrau in 28^{ten} Jahr, der Gott gnade.

1. Anna geborne Schaffgotsch Gemahlin des Oswald von Tschammer N° 5. und Tochter des Bernhard Schaffgotsch III. N° 8, Ihr Geburts- u. Sterbetag ist nicht angegeben.

Die Grabschrift lautet:

Anno - den - umb - 2 Uhr ist in Gott selig entschlafen die Edle Viel Ehren Tugendreiche Fraw Anna geborne Schaffgotschin, des wailand Edlen Gestr. Ehrenvesten u. Wohlb. H. Oswaldt v. Tschammer u. Grososten zu Seiffersdorf.

2. Oswald v. Tschammer Gemahl der vorstehend N° 4 benannten Anna u. Schwiegersohn des Bernhard Schaffgotsch III. N° 8

Seine Grabinschrift lautet:

Anno 1624 den 11. April umb 1 Uhr Nachmittag ist in Gott selig entschlaffen der Edle Gestrenge Ehrenveste und Wohlbenampte Herr Oswald v. Tschammer und Grososten von Seiffersdorf, seines Alters 25 Jahr 4 Wochen 1 Tag, dem Gott Gnade.

3. Bernhard Schaffgotsch IV. Sohn des Bernhard Schaffgotsch III. N° 8 ward von seinem Diener Wolf Friedrich den 17. Decbr. 1615 in dem Kemnitzer Schlosse erstochen. Die zu seinem Grabsteine gehörige, mit folgender Schrift versehene Tafel ist über den beiden Grabsteinen N° 1 u. 2 angebracht.

Den 17. December des 1615 Jahres um 10 der halben Uhr ist durch Verhangniss Gott: der Edle Gest: Ehrenveste

Wohlbenannte Herr Bernhard Schaff Gotsche von Kynast uf Ruhrlach und Seiffersdorf von seinem untreuen leichtfertigen Jungen gantz elend und erbärmlich mit seinem eigenen Rappir aufm Schloß Kenitz durchstochen worden, seines Alters 20 Jahr und 4 Wochen, dem Gott gnade.²

4. Wolfgang Schaffgotsch, Stifter der Seiffersdorfer Linie, geboren 1545, starb den 28. Mai 1608. Auf seinem Grabstein sind auch eine beiden Gemahlinen abgebildet als:

1. Anna geb. Reibnitz. Ihre Grabinschrift ist unter ihren Füßen in den Stein eingehauen u. daher beim Aufrechtstehen des Grabsteines nicht sichtbar, sie lautet:

Anno 1580 am 15. Maerz ist seliglich in Got verschieden die Edle Viel Ehr und Tugendreiche Frau Anna geborne Reibnitzin aus dem Hause Falkenberg, des Edlen Gestrengen Herrn Wolf Schaffgotschen genandt von Kynast auf Seiffersdorf eheliche Hausfrau ihres Alters 28 Jar, der Got Gnade.

2. Hedwig geborne Waldau. Ihre Grabschrift, welche auf dem Stein sichtbar ist lautet:

Ano 16 - den - ist seliglich in Gott entschlaffen die Edle viel und Tugenreiche Frau Hedwigis geborne Waldau aus dem Hause Stose, des Edlen Gestrengen Wohlbenamten Ehrenvesten Herren Wolfens Schaff Gotsch gndt vom Kynast auf Seiffersdorf, andere Eheliche Haus Frau Ihres Alters - Jar der Gott genade.

² Anmerkung: Der Mörder ward darauf den 30. Decbr. dergestalt justifiziert, daß ihm erstlich die rechte Hand, womit er seinen Herrn erstochen, abgehauen, er hernach ledendig gevierteilet, die Viertel an das Gericht zu Kemnitz aufgehenkt, u. die abgehauene Hand vorn an den Galgen genagelt worden.

Die Grabschrift ihres vorbesagten Gemahls lautet: Anno 1608 den – Maytag ist selig in Gott verschieden der edle Gestrenge und Wohlbenamte Ehrenveste Herr Wolf Schaffgotsch genannt vom Kynast, Erbherr auf Seiffersdorf seines Alters 63 Jahr. Gott verleihe ihm eine fröhliche Auferstehung zum ewigen Leben.

5. Bernhard Schaffgotsch III. geboren 1564, starb den 14. April 1613.

Seine Grabschrift lautet:

Anno 1613 den 14 Aprilis ist im Herrn selig verschieden der Edle Gestrenge Ehrenveste Herr Bernhard Schaffgotsch genannt auf Ruhrlach und Seiffersdorf. Seines Alters 49 Jahr. dem Gott gnaedig sein wolle.

9. Eva geborne Mühlheim Gemahlin des vorstehend N° 8 benannten Bernhard Schaffgotsch III.

Ihre Grabschrift lautet:

Ao. 1623 den 16. Aprilis ist in Gott selig entschalfen die Edle viel Ehr und Tugendreiche Frau Eva geborne Mühlheimbin, des Edlen gestrengen Wolbenamten und Ehrenvesten Herrn Bernhard Schaff Gotsch von Kynast auf Ruhrlach und Seiffersdorf hinterlassene Wittib Ihres Alter 53 Jahr.

10. Eva Schaffgotsch, Tochter der vorstehend N° 8 u. 9 benannten Eltern.

Ihre Grabschrift lautet:

Anno 1620 den 29. Februar um 3 Uhr nachmittag ist in Gott selig vorschieden die Edle viel Ehrentugendreiche Hungfrau Eva, des Edlen Gestrengen und Wohlbenambtten Herrn Bernhard Schaffgotschens von Kynast auf Ruhrlach und Seiffersdorf hinterlassene Tochter, Ihres Alters 22 Jahr 39 Wochen, der Gott gnade.

10. Ludmilla Schaffgotsch, Tochter des Wolfgang Schaffgotsch N° 7.

Ihre Grabinschrift lautet:

Anno 1580 den 16. Februar ist Selig entschlaffen Ludmilla des Edlen Gestrengen Herrn Wolf Gotsches Töchterlein ihres Alters 4 Jahr 16 Wochen, der Gott gnade.

11. Anton Schaffgotsch, Sohn des Wolfgang Schaffgotsch N° 7.

Seine Grabschrift lautet:

Anno 1580 den 19. Januar ist selig entschlaffen Antonius des Edlen Gestrengen Herrn Wolf Gotsche Söhl: seines Alters 3 Jahr 20 Wochen 5 Tage, dem Gott gnaedig sei.



DEN 17. DECEMBER DES
1615 IAR VMB 10 DER HALBE VHR
IST DURCH VORHENGNISS GOTT DER
EDLE G.S. EHR. VESTE V. WOLBENAMBT
H. BERNHARD SCHAFFGOTSCH VON KIN-
AST. A. RURLACH V. SEIFERSDORF VON
SEINEM VNTREVEN LEICHTFERTIGEN
IVNGEN GANTZ ELENDE V. ERBERMLICH
MIT SEINEM EIGNEN RÆPIR AVFM SCHLOS
KEMNITZ DVRSCHTOCHEN WORDEN
SEINES ALTERS 20. IAHR VND
4 WOCHEN DEM GOTT
GNADE



AO. 1620. DEN 27. JANVARIJ,
ZWISCHEN II. VND IZ. VOR MITTAG
IST IN GOT SEELIG VORSCHIEDEN
EVA ELIESABETH REDERIN, IHRES
ALTERS 14. WOCHEN, 4. TAGE DES
EDLEN GESTRENGEN WOLBENAMPTES,
VND EHRNVESTEN. H. VALENTTIN V.
REDERN, AUF PROBSTHAYN GE-
LIEBTES TOECHTERLEIN, DEM G. G.

<p><i>(Wappen)</i> D.V.R. <i>Redern</i></p>	<p><i>(Wappen)</i> D.V.S <i>Schaffgotsch</i></p>
<p><i>(Wappen)</i> D.V.R. <i>Rothkirch</i></p>	<p><i>(Wappen)</i> D.V.M. <i>Mühlheim</i></p>
<p>AO; 1620. DEN 27. IANVARIJ ZWISCHEN 11. VND 12. VORMITTAG IST IN GOT SEELIG VORSCHIDEN EVA ELIESABETH REDERN, IHRES ALTERS 14. WOCHEN, 4. TAGE DES EDLEN GESTRENGEN WOLBENAMBTE, VND ERHNVESTE H. VALENENTTIN. V. REDERN, AVF PROBSTHAÿN GE- LIBTES TÖCHTERLEIN, DEM G. G.</p>	



<p><i>(Wappen)</i> <i>Schaffgotsch</i></p>	<p><i>(Wappen)</i> <i>Reibnitz</i></p>
<p>oben ANNO 1579 DEN 16 OCTO 28 WOCHEN DER GOT GNA</p> <p>rec hts IST • SELIGLICH • ENTSCHLOFFE • HEDWIG • DES</p> <p>unten EDLEN • GESTRENGEN • HERN</p> <p>links WOLF • GOTSCH • TOCHTERLEI • IRES • ALTERS</p>	
<p><i>(Wappen)</i> <i>Busewoy</i></p>	<p><i>(Wappen)</i> <i>Seidlitz</i></p>



<i>(Wappen)</i> <i>Schaffgotsch</i>	<i>(Wappen)</i>
<i>(Wappen)</i>	<i>(Wappen)</i>
<p>oben AN: 1619 DEN 8. NOV. NACHMITTAG IST IN</p> <p>rec hts GOT SEHLIG VORSCHIEDEN DIE EDLE VIEL EH- RENTVGENDTREICHE FRAW ELISABETH GEBORNE SCHAFFGOTSCH DES ED-</p> <p>unten LEN GESTRENGEN EHRENVESTEN HERN VALEN- TIN</p> <p>links VON REDERN AVF PROBSTHAN EHLICHE HAVS- FRAU IHRES ALTERS IM 36 IAHR DER GOTT GE- NADE</p>	
<i>(Wappen)</i>	<i>(Wappen)</i>
<i>(Wappen)</i>	<i>(Wappen)</i>



<i>(Wappen)</i> D.V.G. <i>Schaffgotsch</i>	<i>(Wappen)</i> D.V.M <i>Mühlheim</i>
<i>(Wappen)</i> D.V.S. <i>Salza</i>	<i>(Wappen)</i> D.V.K. <i>Korknitz</i>
<p>oben ANNO 16.. DEN VMB 2 VHR SELIGEN HINDERLASSENE WITIB IHRES ALTERS I AHR.</p> <p>rechts IST IN GOT SELIG ENTSCHLAFEN DIE VIEL EHREN TUGENTREICHE</p> <p>unten FRAW ANNA GEBORNE SCHAFGOTSCHIN</p> <p>links VND EDLEN GESTR. EHRNVES. V. WOLB. H. OS- WALDT V. TSCHAMMER GROS OSTEN ZV SEIFFERS- DORF</p>	
<i>(Wappen)</i> D.V.S. <i>Salza</i>	<i>(Wappen)</i> D.V.G. <i>Gregersdorf</i>
<i>(Wappen)</i> D.V.R. <i>Promnitz</i>	<i>(Wappen)</i> D.V.M. <i>Mesenau</i>



<i>(Wappen)</i> D.V.I.	<i>(Wappen)</i> D.V.R.
<i>(Wappen)</i> D.V.R.	<i>(Wappen)</i> D.V.I.
oben ANNA 1624 DEN 11. APRIL VMB 1 VHR NACHMIT rec hts TAG IST IN GOT SELIG ENTSCHLAFEN DER EDLE GESTRENGE EHRENVESTE VND WOLBENAMTE HERR unten OSWALDT VON TSCHAMMER VND GRO S OSTEN links V. SEIFFERSDORF SEINES ALTERS 25 IAHR 4 WOCH. 1 TAGE DEME GOT GENADE	
<i>(Wappen)</i> D.V.D.	<i>(Wappen)</i> D.V.E.
<i>(Wappen)</i> D.V.S.	<i>(Wappen)</i> D.V.J.



<i>(Wappen)</i> D.V.C.	<i>(Wappen)</i>
<i>(Wappen)</i> D.V.S.	<i>(Wappen)</i>
ohne Inschrift	
<i>(Wappen)</i> D.V.S.	<i>(Wappen)</i> D.V.S
<i>(Wappen)</i> D.V.I.	<i>(Wappen)</i> D.V.M.



Wolfgang Schaffgotsch, Stifter der Seiffersdorfer Linie, geboren 1545, starb den 28. Mai 1608. Auf seinem Grabstein sind auch eine beiden Gemahlinen abgebildet als:

1. Anna geb. Reibnitz. Ihre Grabinschrift ist unter ihren Füßen in den Stein eingehauen u. daher beim Aufrechten des Grabsteines nicht sichtbar, sie lautet:

Anno 1580 am 15. Maerz ist seliglich in Got verschieden die Edle Viel Ehr und Tugendreiche Frau Anna geborne Reibnitzin aus dem

Hause Falkenberg, des Edlen Gestrengen Herrn Wolf Schaffgotschen genandt von Kynast auf Seiffersdorf eheliche Hausfrau ihres Alters 28 Jar, der Got Gnade.

2. Hedwig geborne Waldau. Ihre Grabschrift, welche auf dem Stein sichtbar ist lautet:

Ano 16 - den - ist seliglich in Gott entschlaffen die Edle viel und Tugenreiche Frau Hedwigis geborne Waldau aus dem Hause Stose, des Edlen Gestrengen Wohlbenamten Ehrenvesten Herren Wolfens Schaff Gotsch genandt vom Kynast auf Seiffersdorf, andere Eheliche Haus Frau Ihres Alters - Jar der Gott genade.

Die Grabschrift ihres vorbesagten Gemahls lautet: Anno 1608 den - Maytag ist selig in Gott verschieden der edle Gestrenge und Wohlbenamte Ehrenveste Herr Wolf Schaffgotsch genannt vom Kynast, Erbherr auf Seiffersdorf seines Alters 63 Jahr. Gott verleihe ihm eine fröhliche Auferstehung zum ewigen Leben.



<p><i>(Wappen)</i> Z.S.G.G.</p>	<p><i>(Wappen)</i> D.V.S <i>Salza</i></p>
<p><i>(Wappen)</i> D.V.B.</p>	<p><i>(Wappen)</i> D.V.S.</p>
<p>oben ANNO 1613 DEN 14. APRILIS IST IM HERRN</p> <p>rechts SEHLIG VORSCHIEDEN DER EDLE GESTRENE EHREN- VESTE HERR BERNHARD SCHAFF</p> <p>unten GOTSCH GENANT VON KINAST</p> <p>links VND SEIFFERSDORF SEINES ALTERS 49 IAHR DEM GOTT GNAEDIG SEIN WOLLE</p>	
<p><i>(Wappen)</i> D.H.V.S. <i>Schömberg</i></p>	<p><i>(Wappen)</i> D.V.P. <i>Promnitz</i></p>
<p><i>(Wappen)</i> D.V.R.</p>	<p><i>(Wappen)</i> D.V.D. <i>Schindel</i></p>



<i>(Wappen)</i> <i>Mühlheim</i>	<i>(Wappen)</i> <i>Korkenitz</i>
<i>(Wappen)</i> <i>Zedlitz</i>	<i>(Wappen)</i> <i>Gregersdorf</i>
<p>oben Ao. 1623 den 16. Aprilis ist in WITTIB ALT 53 IAHR</p> <p>rec hts GOT SELIG ENTSCHAFEN DIE EDLE VIEL EHREN- TUGENTREICHE FRAW EVA GEB</p> <p>unten MÜHLHEIMIN DES EDLEN VND WOHLBEAHMTEN</p> <p>links HERRN BERNHARD SCHAFGOTSCH A. RURLACH V. SEIFFERSDORF HINTERLASSENE WITIB</p>	
<i>(Wappen)</i> <i>Schindel</i>	<i>(Wappen)</i> <i>Mesenau</i>
<i>(Wappen)</i> <i>Salza ?</i>	<i>(Wappen)</i> <i>Peterswalde</i>



<i>(Wappen)</i> <i>Schaffgotsch</i>	<i>(Wappen)</i> D.V.M. <i>Mühlheim</i>
<i>(Wappen)</i> <i>Salza</i>	<i>(Wappen)</i> D.V.K. <i>Korkenitz</i>
<p>oben 1620 DEN 29. FEBRARY VMB 5 VHR NACH</p> <p>rec hts MITTAGE IST IN GOT SEHLIG VORSCHIDEN DIE EDLE EHRENTUGENTREICHE IVNGFRAW EVA DES EDLEN</p> <p>unten GESTRENGEN VND WOLNENAMBTEN BERNHARD</p> <p>links SCHAFGOTENS V. KINAST AVF A. RURLACH VND SEIFFERSDORF HINTERLASSENE TOCHTER IHRES ALTERS 27 IAHR 39 WOCHEN, G.G.</p>	
<i>(Wappen)</i> D.V.S	<i>(Wappen)</i> D.V.G. <i>Gregersdorf</i>
<i>(Wappen)</i> D.V.R. <i>Redern</i>	<i>(Wappen)</i> D.V.M <i>Mesenau</i>



<p><i>(Wappen)</i> Schaffgotsch</p>	<p><i>(Wappen)</i> Reibnitz</p>
<p>oben ANO 1580 DEN 16. FEBRV 16. WOCHER DER GOT GNE</p> <p>rechts IST SELIG ENTSCHLAFEN LVDMILLA DES EDLEN GE</p> <p>unten STRENGE HERRN WOLF</p> <p>links GOTSCHES TOCHTERLEIN IHRES ALTERS 4 IAR</p>	
<p><i>(Wappen)</i> Busewoy</p>	<p><i>(Wappen)</i> Seidlitz</p>



ANNO 1580 DE 19 JANVARI IST
DEMO GOTT GNE DIG SEY

SEIN ALTERS 31 AR 20 WOCHES TAGE

SELIGLICH ENTSCHLAEFF ANTONIV

<p><i>(Wappen)</i> <i>Schaffgotsch</i></p>	<p><i>(Wappen)</i> <i>Reibnitz</i></p>
<p>oben ANO 1580 DEN 19. IANVARI IST DEM GOT GNEDIG SEY</p> <p>rec hts IST SELIGLICH ENTSCHLAFE ANTONIVS DES ED- LEN</p> <p>unten <i>GESTRENGEN HERRN WOLF GOTSCHE</i></p> <p>links SÖHNLEIN SEIN ALTERS 3 IAR 20 WOCHE 5 TAGE</p>	
<p><i>(Wappen)</i> <i>Busewoy</i></p>	<p><i>(Wappen)</i> <i>Seidlitz</i></p>



<i>(Wappen)</i>	<i>(Wappen)</i>
<p>oben 1610 DEN 31. IVLY ZWISCHEN</p> <p>rec hts 3 VND 6 VHR</p> <p>unten</p> <p>links</p>	

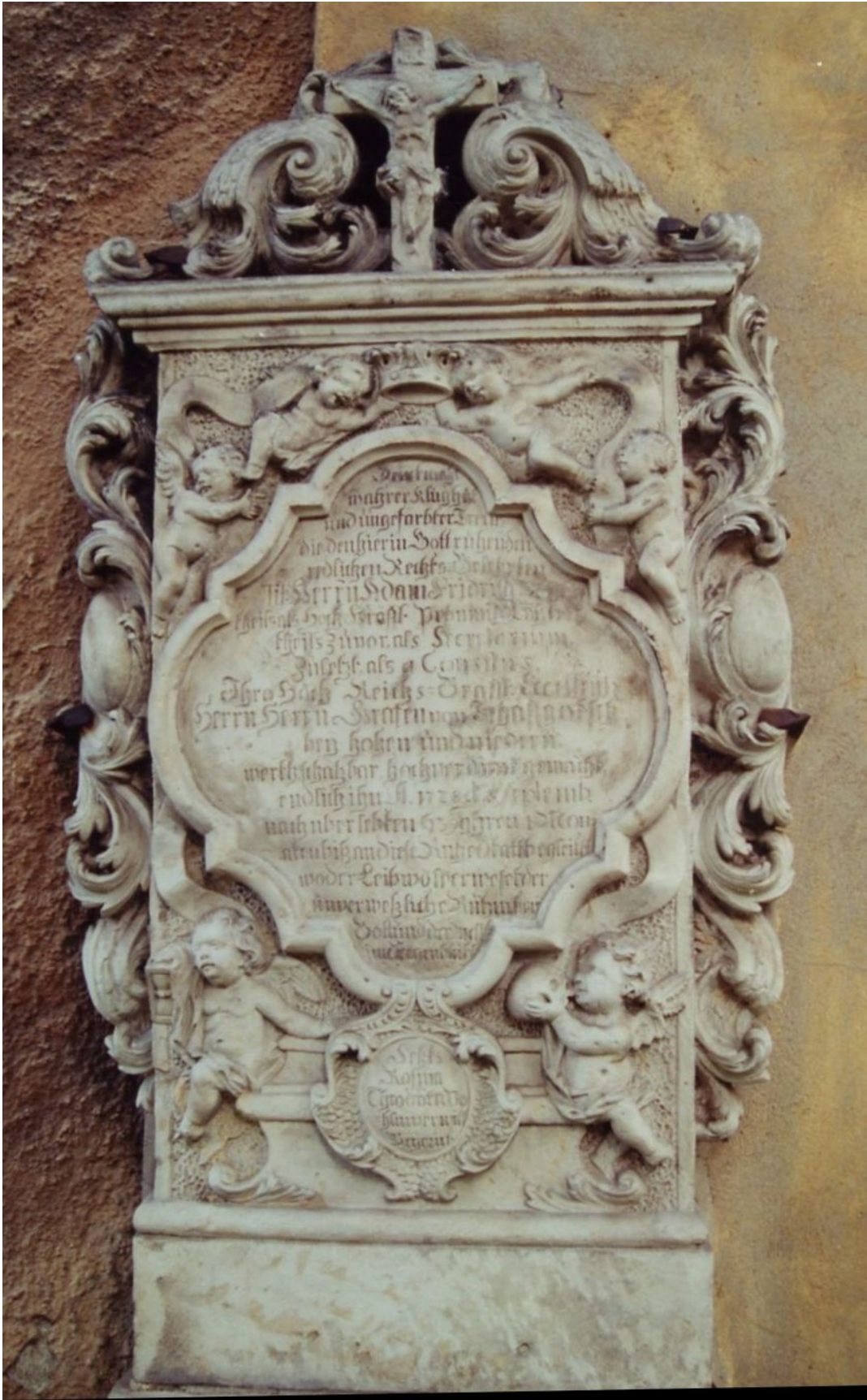


<p><i>(Wappen)</i> Reibnitz</p>	<p><i>(Wappen)</i> Seidlitz</p>
<p>oben ANNO CHRI 1580 AM 15 MARCH IST SELIGLICH IN GOTT VORSCHIEDEN DIE EDLE ERENTV GENTREICHE FRAW ANNA GEBORNE REIB</p> <p>rec hts NITZEN AVS DEM HAVSE FALCKENBERG DES ED- LEN GESTRENGEN HERREN</p> <p>unten WOLBENAMTEN AVF SEIFERDSO</p> <p>links RF EHLICHE HAVSFRAW GOTT VORLEIHE IR EINE FRÖLICHE AVERSTEHUNG AM EN</p>	
<p><i>(Wappen)</i> Lemberg</p>	<p><i>(Wappen)</i> Reibnitz</p>



<p><i>(Wappen)</i> AVS DEM HAVSE DVMENTZ</p>	<p><i>(Wappen)</i> AVS DEM HAVSE GAVWITZ</p>
<p>oben ANNO DEN IST IN GOT SELIGKLICHEN ENT IVNGSTEM DAGE EINE FRÖHLICHE UFERSTEHUNGK ZUM EWIGEN LEBEN VORLEIHEN WOLDE AMEN</p> <p>rec hts SCHLAFEN DIE EDLE VIELEHRENTVGENTREICHE FRAW ANNA GEBORN MVLHEIMIN DES EDLEN EHRNVESTEN VND</p> <p>unten WOHLBENAHRMBTEN VND</p> <p>links RVNAV AVF STRVSE EHELICHE HAVSFRAW WELCHER GOT NEBEN ALLEN CHRISTGLEVBIGEN AM</p>	
<p><i>(Wappen)</i> AVS DEM HAVSE REIMBNITZ</p>	<p><i>(Wappen)</i> AVS DEM HAVSE GRIGERSDORF</p>
<p><i>(Wappen)</i> AVS DEM HAVSE LAVDERBACH</p>	<p><i>(Wappen)</i> AVS DEM HAVSE KEN- TICHEN</p>
<p><i>(Wappen)</i> AVS DEM HAVSE MATTZDORF</p>	<p><i>(Wappen)</i> AVS DEM HAVSE RET- TERSWALDE</p>

D



Denkmahl
wahrer Klugheit
und ungefärbter Treue
die den hier in Gott ruhenden
redlichen Rechts - Gelehrten
Tit: Herrn Adam Fridrich
theils als Hoch Gräffl.
theils zuvor als
Jhro Hoch Reichs - Gräffl. Excellenz
Herrn Herrn Grafen von Schaffgotsch
bey hohen und niedern
werth schätzbar hoch verdient gemacht
endlich in A. 1728 d. 5. Septemb.
nach überlebten 63 Jahren 1 Mon-
aten biß an diese Ruhe Statt begleitet
wo der Leib wol..... der
unverweßliche
Gott und der



Wappen der gräf. Familie Schaffgotsch